



INSTITUT FÜR OFFIZIERSAUSBILDUNG

INSTITUTE FOR BASIC OFFICERS TRAINING

FACHHOCHSCHUL-BACHERLORSTUDIENGANG

MILITÄRISCHE FÜHRUNG

FACHHOCHSCHUL-BACHELOR PROGRAMME MILITARY LEADERSHIP

**Regelung
zur Erstellung
der Bachelorarbeit**

Regelbereich (Bezeichnung gemäß Prozesslandschaft)	Kernprozess K 1: Studienbetrieb abwickeln Regelung – Bachelorarbeit erstellen
Dokumenten- verantwortlich	OR ⁱⁿ MilPsych Mag. ^a Andrea Telsnig-Ebner, M.A.
Gültig ab	GZ 93793/254-TherMilAk/Inst1/2023
Stand	21. August 2023
Ersetzt/ Setzt außer Kraft	Regelung zur Erstellung der Bachelorarbeit (Version 2018)
Veröffentlichung	www.miles.ac.at → DOWNLOAD

Hinweis:

Diese Regelung wird nach dem Regelkreis plan – do – check – act beschrieben. Nachdem nach einer Evaluierungsphase Änderungen vor allem bezüglich der Planungen, der Administration und der Durchführung möglich sind, werden diese Teilbereiche des Regelkreises im Anhang (vgl. Kap. 5.3ff) angeführt.

Die formalen Vorgaben für die Bachelorarbeit sind mit den allgemeinen Vorgaben durch die Regelung zur Erstellung einer Seminararbeit (GZ S93793/239-TherMilAk/Inst1/2022 vom 02. November 2022) gleichgesetzt.

Abweichungen ergeben sich aufgrund der Spezifika einer Bachelorarbeit für den Binderand (vgl. Kap. 3.1), in Umfang und Qualität (vgl. Kap. 3.7) sowie der Abfolge der Arbeit (vgl. Kap. 4) und im Beurteilungsbogen (vgl.5.7).

Verfasser: ObstdhmfD Assoc. Prof. Dr. Harald Gell, MSc, MSD, MBA
1. Überarbeitung: ObstdhmfD Mag. Mag. Dr. Reinhard Slanic, MSc MBA &
Obst Ewald Lichtenauer, M.Ed. MBA
Neubearbeitung: ObstdhmfD HR Mag. Mag. Dr. Alexander Kastner (2018)
2. Überarbeitung: ORⁱⁿ MilPsych Mag.^a Andrea Telsnig-Ebner, M.A. (2023)
Stand: 21. August 2023

1. Inhaltsverzeichnis

1.	Inhaltsverzeichnis.....	1
2.	Ziel und Zweck der Regelung	2
2.1	Ziel der Regelung.....	2
2.2	Zweck der Regelung	2
3.	Formale Vorgaben	3
3.1	Seitenränder, Kopf- und Fußzeile	3
3.2	Schriftart, Schriftgrößen, Zeilenabstand und Absatz	4
3.3	Gliederungstiefen, Überschriften und Aufzählungen	4
3.4	Zitierregeln	5
3.4.1	Allgemeines	5
3.4.2	Zitierkürzel	6
3.4.3	Vollbelege.....	9
3.5	Fußnoten.....	12
3.6	Bild-, Grafiken- und Tabellenunterschriften	12
3.7	Umfang und Qualität der Arbeit.....	13
4.	Abfolge der Arbeit	15
4.1	Form der Abgabe	15
4.2	Deckblatt und Bucheinband	15
4.3	Abstracts	15
4.4	Inhaltsverzeichnis.....	16
4.5	Abfolge und Textbausteine	17
4.6	Inhalte der Textbausteine.....	19
4.7	Anhang.....	22
4.8	Ehrenwörtliche Erklärung	23
5.	Anhang	24
5.1	Deckblatt.....	24
5.2	Bucheinband	25
5.3	Planungsphase für die Themenfindung (plan).....	26
5.4	Durchführungsphase für die Bachelorarbeit (do).....	27
5.5	Nachbereitungsphase für die Bachelorarbeit (check).....	28
5.6	Verbesserungsphase für die Bachelorarbeit (act)	28
5.7	Beurteilungsbogen für die Bachelorarbeit	29

2. Ziel und Zweck der Regelung

In diesem Kapitel werden Ziel und Zweck der Regelung beschrieben.

2.1 Ziel der Regelung

Das Ziel dieser Regelung ist es sicherzustellen, dass die zu erstellende Bachelorarbeit der Studierenden des Fachhochschul-Bachelorstudienganges Militärische Führung (FH-BaStg MilFü) ein möglichst einheitliches Layout, eine einheitliche Zitierweise sowie eine weitgehend einheitliche Sequenz aufweist, um

1. eine annähernd gleiche Qualität und
2. eine vergleichbare Bewertung der zu erstellenden Bachelorarbeit zu gewährleisten.

2.2 Zweck der Regelung

Der Zweck dieser Regelung ist es, die Sicherheit der Studierenden hinsichtlich der formalen und inhaltlichen Kriterien zu erhöhen und bezüglich des zeitlichen Ablaufes beim Erstellen der Bachelorarbeit Klarheit zu erzielen.

3. Formale Vorgaben

Die Bachelorarbeit der Studierenden am FH-BaStg MilFü ist in der deutschen Sprache und gendersensibel zu verfassen. Es ist die aktuelle deutsche Rechtschreibung zu verwenden.

3.1 Seitenränder, Kopf- und Fußzeile

Die Seitenränder sind oben und unten mit 2,5 cm zu setzen, links und rechts sind für den Binderand 3,5 cm einzustellen.

Die positiv beurteilte Bachelorarbeit wird doppelseitig gedruckt.

Der Abstand der Kopf- und Fußzeile vom Seitenrand beträgt 1,5 cm.

Die Kopfzeile weist linksbündig den Familiennamen der Studierenden und rechtsbündig die Art der Arbeit (Bachelorarbeit) sowie das Kurzthema der Arbeit (z.B. Resilienz) auf. Diese Anführungen beginnen auf der ersten Seite des Inhaltsverzeichnisses. Durch diese Vorgangsweise ist jede einzelne Seite der Bachelorarbeit eindeutig der jeweiligen Verfasserin oder dem jeweiligen Verfasser zuordenbar.

Die Fuß- und die Kopfzeile sind in der Größe 10-Standard zu formatieren.

Die Kopf- bzw. Fußzeilen werden mit einem Strich vom Fließtext getrennt. Durch das Hinzufügen jeweils einer Absatzmarke (inklusive Abstand von 6 Pt zum Text) wird ein dementsprechender Abstand vom Fließtext gewahrt und bedarf daher beim Schreiben keiner gesonderten Formatierung des fortlaufenden Textes.

Die Fußzeile beinhaltet die Seitennummer sowie die Gesamtanzahl der Seiten der Bachelorarbeit (Beispiel: Seite 1 von 38).

Die Seitennummerierung (Beispiel: Seite 1 von 38) beginnt auf der Seite des Inhaltsverzeichnisses und ist fortlaufend bis zur letzten Seite der Arbeit anzuführen. Die Seiten davor sind nicht zu nummerieren.

3.2 Schriftart, Schriftgrößen, Zeilenabstand und Absatz

In der gesamten Arbeit ist die Schriftart **Arial** zu verwenden. Ausnahmen sind nur zulässig, wenn Bildzitate in die Arbeit eingefügt werden (Beispiel: Es wird ein Bild, eine Grafik oder eine Tabelle aus einem Originaldokument mit einer anderen Schriftart in die Arbeit hineinkopiert. Dies hat somit den Stellenwert eines „*wortwörtlichen Zitates*“ und darf nicht verändert werden).

Die Schriftgröße des Textes beträgt 12-Standard, Ausnahmen bilden Überschriften, Zitate und Bild-, Grafik- oder Tabellenunterschriften.

Der Zeilenabstand beträgt 1,5 Zeilen, die Absatzmarke ist mit 8 Pt. festzulegen und es ist der Blocksatz zu verwenden.

3.3 Gliederungstiefen, Überschriften und Aufzählungen

In der Bachelorarbeit sind maximal vier Gliederungstiefen und somit auch maximal vier Ebenen von Überschriften der Kapitel/Unterkapitel (Beispiel: 3.3.1.2) zulässig. Sollten weitere Untergliederungen notwendig sein, ist dies im Fließtext mit Aufzählungszeichen (z.B. Striche oder Punkte) durchzuführen.

Der Abstand der Kapitelzahl vom linken Rand ist 0 (null), grundsätzlich rückt die Kapitelüberschrift 1 cm ein. Bei größeren Zahlen (zweistellige Unterkapitelnummern oder vierte Gliederungsebene) ist der Abstand in 0,5 cm-Schritten zu erhöhen. Es ist jedoch sicherzustellen, dass alle Überschriften derselben Gliederungsebene in der gesamten Arbeit gleich formatiert werden (d.h. eine gleiche Einrückung haben).

Jede Kapitelüberschrift ist im Text fett zu formatieren. Die unterschiedlichen Gliederungsebenen sollen sich auch in der Schriftgröße der Kapitelbezeichnungen ausdrücken, dabei sind die Schriftgrößen im Text gemäß nachstehender Aufzählung anzuwenden:

1. Ebene (Hauptkapitel): (Beispiel: 3.) 16 - fett

2. Ebene (Unterkapitel):	(Beispiel: 3.3)	14 - fett
3. Ebene (Unter-Unterkapitel):	(Beispiel: 3.3.1)	13 - fett
4. Ebene (Unter-Unter-Unterkapitel):	(Beispiel: 3.3.1.2)	12 – fett

Die jeweils 1. Gliederungsebene (d.h. Hauptkapitel) beginnt auf einer neuen Seite ohne Abstand zum oberen Seitenrand. Die Überschriften der Unterkapitel sind vom vorhergehenden Text mit einem Abstand von einer Absatzmarke (Schriftgröße 12) zu trennen. Natürlich können die Überschriften der Unterkapitel auch auf eine neue Seite ohne Abstand zum oberen Seitenrand gesetzt werden, sofern es dem Gesamterscheinungsbild dienlich ist.

Die Unterkapitel sollen in einer logischen Abfolge verwendet werden. Es ist nicht zulässig, dass nur ein einziges Unterkapitel verwendet wird (Beispiel: Ein Unterkapitel hat die Nummer 3.3.1.1 → dann muss es auch ein Unterkapitel mit der Nummer 3.3.1.2 in der Bachelorarbeit geben. Falls es dies nicht gibt, ist die Untergliederung mit der Nummer 3.3.1.1 wegzulassen).

3.4 Zitierregeln

Die Zitierregeln sind mit jenen der Regelung zu Erstellung von Seminararbeiten (Version 2022) ident. Es ist eine einheitliche Zitierweise vorgeschrieben.

3.4.1 Allgemeines

Es ist die Europäische Zitierweise zu verwenden.

Wortwörtliche Zitate, welche in den Fließtext übernommen werden, sind durch „*Anführungszeichen und kursiver Schriftart*“ zu kennzeichnen.

Etwaige Rechtschreibfehler in wortwörtlichen Zitaten dürfen nicht korrigiert werden und sind mit dem Zeichen [sic] zu kennzeichnen.

Wortwörtliche Zitate dienen der Verstärkung oder Entgegnung eigener Ausführungen und sollen auch dementsprechend kommentiert werden (Beispiel:

Wie schon der Experte XXXX feststellte, ist „Xxxxx xxxx xxxxx“. Diesen Ausführungen kann sich die Verfasserin auf Basis der bisherigen Ableitungen nur anschließen).

Abbildungen, Grafiken, Bilder und Tabellen, welche aus Fremdquellen in die Arbeit hineinkopiert werden, sind hinsichtlich der Zitation wie wortwörtliche Zitate (Bildzitate) zu behandeln. Auf die Unterschriften gemäß Kapitel 3.6 wird hingewiesen.

Es muss für jede Fremdquelle und für jede eingefügte Abbildung, Grafik, Bilder und/oder Tabelle der Bachelorarbeit klar hervorgehen, woher das niedergeschriebene bzw. abgebildete Wissen stammt, um eventuelle Plagiatsvorwürfe hintanzuhalten.

Die durch den Verfasser bzw. die Verfasserin selbst erstellten Abbildungen, Grafiken, Bilder und/oder Tabellen sind mittels Fußnote anzuführen (Beispiel: Erstellung der Tabelle durch den Verfasser.).

Elektronisch verfügbare Fachliteratur für wissenschaftliche Arbeiten zu nutzen ist im 21. Jahrhundert ‚state of the art‘. Es muss nicht nur eine Printausgabe einer Monographie, einer Fachzeitschrift bzw. einer anderen Publikation sein. Viele Verlage, Universitäten und Forschungseinrichtungen haben ihr Angebot an wissenschaftlichen Publikationen auch bereits auf (zusätzliche) elektronische Bezugsmöglichkeiten erweitert. Zu zitieren ist die elektronisch verfügbare Fachliteratur nach Art der Quelle (siehe Tabelle 2).

3.4.2 Zitierkürzel

Bei erstmaliger Verwendung einer Quelle im Text ist der Vollbeleg (siehe Punkt 3.4.3) mit der oder den zitierten Seite(n) in die Fußnote zu schreiben.

Der Vollbeleg und der Kurzbeleg hat auf derselben Seite der Fußnotenzahl im Text aufzuscheinen.

Es wird empfohlen, dass sofort nach dem Schreiben des Vollbeleges in der Fußnote dieser in das Literaturverzeichnis kategorisiert nach Art der Quelle

(siehe Tabelle 2) übernommen wird. Im Literaturverzeichnis selbst ist das jeweilige Zitierkürzel zu löschen.

Wenn der Vollbeleg einer Quelle auf einer vorhergehenden Seite bereits angeführt wurde, ist ein Kurzbeleg unter Verwendung der Zitierkürzel Ebd. (Ebenda) oder A.a.O. (Am angeführten Ort) zu verwenden.

Wann welches Zitierkürzel zu verwenden ist, ist in der nachstehenden Tabelle 1 beschrieben.

Kürzel	Bedeutung	Erläuterung
Ebd.	Ebenda, ebendort	Die angeführte Quelle ist mit der unmittelbar vorher angeführten Quelle identisch, möglicherweise wird eine andere Seitennummer verwendet. Beispiel: Vgl.: Ebd. S. 7-8.
A.a.O.	Am angeführten Ort	Die angeführte Quelle bezieht sich auf eine bereits irgendwo vorher, jedoch nicht unmittelbar vorher angeführte Quelle, möglicherweise wird eine andere Seitennummer verwendet. Beispiel: Vgl.: Porta, S. & Hlatky, M. (2009). A.a.O. S. 27ff. Bei mehreren Werken desselben Autors im gleichen Jahr ist zumindest eine Kurzform des Werkes anzuführen, um eine eindeutige Identifizierung der Quelle sicherzustellen. Beispiel: Vgl.: Porta, S. & Hlatky, M. (2009). Stress verstehen – Burnout besiegen. A.a.O. S. 27ff.

Fortsetzung der Tabelle 1 auf der nächsten Seite.

Kürzel	Bedeutung	Erläuterung
	Kein Kürzel	Falls am Anfang der Fußnote Vgl.: oder am Ende Passim nicht verwendet wird, ist es ein Hinweis auf ein wortwörtliches Zitat. Beispiel: Ebd. S. 28.
Vgl.:	Vergleiche	Hinweis auf ein indirektes (sinngemäßes) Zitat, die Ausführungen der Quelle werden sinngemäß übernommen. Beispiel: Vgl.: Selye, H. (1956). The Stress of Life. USA. McGraw-Hill. Edition 1978. S. 472.
Zit. n.	Zitiert nach	Es ist die Primärquelle nicht (mehr) auffindbar, daher wird die Sekundärquelle zitiert. Sekundärquellen haben einen geringeren wissenschaftlichen Stellenwert. Beispiel 1: Vgl.: O. V. Zit. n. Homepage des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Seite Erwachsenenbildung. URL: https://www.bmbwf.gv.at/Themen/eb.html . [29. 08. 2022]. Beispiel 2: Fremdzitat Moser, K. „ <i>Verliebte Soldaten sind fleißiger.</i> “ Zit. n. Kluge, N. & Sonnenmoser, M. (2001). Traumfrauen und Traumänner – Über Wunschvorstellungen vom Aussehen des Partners. Universität Landau. Studie.
O. V.	Ohne Verfasser	Die Autorin der Quelle ist nicht auffindbar.
et al.	und andere	Sollten mehrere Autoren und Autorinnen ein Werk verfassen, sind alle Autorinnen und Autoren anzuführen und mit einem & zu trennen. Bei mehr als vier Autorinnen wird die erstgenannte Autorin angeführt und das Kürzel et al. hinzugefügt. Beispiel: Vgl.: Porta, S. et al. (2011). Sind verliebte Soldaten schlechte Schützen? A.a.O. S. 3ff.

Fortsetzung der Tabelle 1 auf der nächsten Seite.

Kürzel	Bedeutung	Erläuterung
f	folgende Seite	Es wird eine Seite in der Fußnote angeführt, nach der Seitennummer wird das Kürzel f gesetzt, um auszudrücken, dass sich der Quelltext auch auf der Folgeseite befindet.
ff	folgende Seiten	Es wird eine Seite in der Fußnote angeführt, nach der Seitennummer wird das Kürzel ff gesetzt, um auszudrücken, dass sich der Quelltext auch auf den beiden Folgeseiten befindet.
[sic]	so, wirklich so	Kennzeichnet Rechtschreibfehler oder sonstige Fehler in einem wortwörtlichen Zitat, welches keinesfalls verändert werden darf. Der Verfasser der wissenschaftlichen Arbeit weist mit [sic] jedoch darauf hin, dass der Fehler durch ihn entdeckt wurde.

Tabelle 1: Die häufigsten Zitierkürzel und ihre Bedeutung in wissenschaftlichen Arbeiten.¹

3.4.3 Vollbelege

Bei erstmaliger Verwendung einer Quelle ist der Vollbeleg in die Fußnote zu schreiben. Zusätzlich sind die Zitierkürzel gemäß Punkt 3.4.2 sowie die zitierten Seiten anzuführen. Jeder Vollbeleg und jeder Kurzbeleg enden mit einem Punkt.

Grundsätzlich ist folgende Sequenz/Reihenfolge bei Vollbelegen vorgesehen, getrennt werden die Elemente des Quellenbelegs durch Leerzeichen und Punkte.

1. **Autorin bzw. Autoren**

Familienname, Beistrich, erster Buchstabe des Vornamens abgekürzt.
Bei mehreren Autorinnen und Autoren sind diese mit & zu verbinden.

2. **Erscheinungsjahr** in runden Klammern.

3. **Titel**

Den vollständigen Haupt- und Untertitel des Werkes anführen.

¹ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser, aktualisiert und erweitert 2022.

4. **Erscheinungsort**

Wo ist das Werk erschienen? Sollte es eine Institution sein, ist auch diese gemeinsam mit dem Erscheinungsort anzuführen (Beispiel: Universität Wien).

5. **Verlag**

Falls das Werk durch einen Verlag publiziert wurde, diesen anzuführen.

6. **Zusatzangaben (je nach Art der Quelle und falls vorhanden)**

Dies können die Nummer der Auflage des Werkes, die Art des Werkes, die Nummer der Zeitschrift, eine überarbeitete Version, Seitenangaben etc. sein.

Bei Websites bzw. Einträgen auf Seiten einer Homepage ist das Zugriffsdatum in eckiger Klammer am Ende der Zitation anzuführen.

Format:

Vgl.: Autorin, V. (Erscheinungsjahr). Titel und Untertitel. Erscheinungsort.

Verlag. Zusatzangaben (je nach Art der Quelle). Seite.

Beispiel:

Vgl.: Sandberg, B. (2017). Wissenschaftliches Arbeiten von Abbildung bis Zitat.

Lehr- und Übungsbuch für Bachelor, Master und Promotion. Berlin/Boston.

Walter de Gruyter. 3. Auflage. S. 115.

In der nachstehenden Tabelle 2 sind Beispiele für unterschiedliche Arten von Quellenangaben im Literaturverzeichnis angeführt.

Die notwendigen Zitierkürzel sowie die zitierte(n) Seite(n) in den Voll- und Kurzbelegen in den Fußnoten sind in diesen Beispielen nicht angeführt und müssen ergänzt werden.

Art der Quelle	Beispiele für Einträge im Literaturverzeichnis
Monographie	Porta, S. & Hlatky, M. (2009). Stress verstehen – Burnout besiegen. Wien. Verlagshaus der Ärzte. 1. Auflage.
Beitrag in einem Sammelband	Reeb, C. (2014). Fatigue. In: Kreim, G. & Bruns, S. & Völker, B. (Hrsg.) Psychologie für Einsatz und Notfall. Ansätze und Perspektiven der Militärpsychologie. Bonn. Bernard & Graefe. 2., völlig überarbeitete und aktualisierte Neuauflage. S. 182-189.
Fachzeitschrift (Journal)	Gell, H. & Pichlkastner, K. & Cichocki, G. & Porta, S. (2009). A role of electrolyte and blood gas determination in the selection of military leadership personnel?. In: Trace elements and electrolytes. Volume 27. No. 2/2010. München. Dustri-Verlag. S. 24-35.
Dissertation oder Diplomarbeit	von Rennenkampff, A. (2005). Aktivierung und Auswirkungen geschlechtsstereotyper Wahrnehmung von Führungskompetenz im Bewerbungskontext. Universität Mannheim. Dissertation.
Studie	Kluge, N. & Sonnenmoser, M. (2001). Traumfrauen und Traumänner – Über Wunschvorstellungen vom Aussehen des Partners. Universität Landau. Studie.
Bericht	Porta, S. & Gell, H. & Pichlkastner, K. (2010). Magnesiummangelbericht – Elektrolytmangel bei Militärakademikern. Wiener Neustadt und Graz. Erster noch nicht veröffentlichter Situationsbericht.
Gesetz	Landesgesetz Wien (1994). Dienstordnung 1994. LGBl. für Wien Nr. 56 (Amtstitelverordnung). Fassung vom 04. 04. 2002. §3.
Erlass	Erlass des BMLV/S I (Präsidiale, Personal, Recht). Geschlechtergerechter Sprachgebrauch. Durchführungsbestimmungen im BMLV, Neufassung. GZ S90100/6-S I/2018.
Dienstvorschrift	Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport. (2015). Dienstvorschrift für das Bundesheer. Das 7,62mm Scharfschützengewehr 69 (SSG 69). Wien. Vor.Nr. 2312.07.
Unterlage	Lichtenauer, E. (2009). Aufnahmeverfahren 2009 – Aufgabe Rollenspiel (RS). Fachhochschul-Bachelorstudiengang Militärische Führung. Wiener Neustadt. Unterlagen für Beobachter.
Zeitung (Print Version)	O. V. (2022). Stromausfall in 5000 Haushalten. Klagenfurt. Tageszeitung Kleine Zeitung vom 06. 01. 2022. Artikel. S. 19.
Magazin (Online Version)	Bugram, R. & Klug, A. (2021). Dienstfähigkeitsuntersuchung – Last oder Hilfe? Wien. Bundesministerium für Landesverteidigung. Truppendienst Going underground. Magazin des österreichischen Bundesheeres. Nr. 381. Ausgabe 03/2021. URL: https://www.truppendienst.com/themen/beitraege/artikel/dienstfaehigkeitsuntersuchung-last-oder-hilfe . [10.12.2021].

Fortsetzung der Tabelle 2 auf der nächsten Seite.

Art der Quelle	Beispiele für Einträge im Literaturverzeichnis
Radio oder TV	Maurer, S. (2022). Wien. Morgenjournal auf Ö1 am 13. 01. 2022. Interview.
Text von Internet-seiten	Homepage des Fachhochschul-Bachelorstudienganges Militärische Führung. Seite Forschung und Entwicklung. URL: https://www.milak.at/bibliothek#event-1874-63 . [13.01.2022].

Tabelle 2: Die häufigsten verwendeten Vollbelege in wissenschaftlichen Arbeiten.²

3.5 Fußnoten

Die Fußnoten werden am Ende der Seite gesetzt und sind gänzlich auf derselben Seite anzuführen, auf der die Fußnote im Text vorkommt. Schriftgröße 10-Standard, Zeilenabstand 1 (siehe Beispiele in dieser Regelung).

3.6 Bild-, Grafiken- und Tabellenunterschriften

Jedem Bild, jeder Grafik und/oder Tabelle sind eine Unterschrift (Schriftgröße 10-Standard) sowie die Nummer des Bildes, der Grafik oder der Tabelle innerhalb der Arbeit (Schriftgröße 10-fett mit Doppelpunkt) hinzuzufügen.

Die Unterschrift ist zentriert mit Abstand von 6 Pt von oben zu setzen, auch das Bild, die Grafik oder die Tabelle ist zentriert zu setzen.

Die Quelle ist gemäß den Zitierregeln anzuführen.

Der nachfolgende Text ist mit einer Absatzmarke von der Unterschrift zu trennen.

² Erstellung der Tabelle durch den Verfasser, aktualisiert und erweitert 2022.

Beispiel:



Abbildung 1: Nationale und internationale Berufsoffiziersanwärter beim Führungstraining Crisis Management Operations.³

Grundsätzlich dienen Bilder, Grafiken und Tabellen der Unterstützung des Textes und sollen daher vorher und/oder nachher, wie bei wortwörtlichen Zitaten, auch kommentiert werden.

3.7 Umfang und Qualität der Arbeit

Der Umfang der Bachelorarbeit umfasst grundsätzlich 10.000 Wörter (± 500 Wörter). Dies betrifft ausschließlich den Text nach dem Inhaltsverzeichnis und vor dem Anhang und beinhaltet weder die zur Untermauerung des Textes verwendeten Bilder, Grafiken und Tabellen noch die Fußnoten.

Eine Überschreitung des o.a. Umfangs können die Betreuer bzw. Betreuerinnen genehmigen.

Bachelorarbeiten mit weniger als 7.500 Wörtern werden negativ beurteilt.

Um eine entsprechende Qualität der Bachelorarbeit sicherzustellen, ist für eine positive Beurteilung eine **maximale Fehleranzahl von einem schweren Fehler je 1.000 Wörter** zulässig. Schwere Fehler sind beispielsweise Rechtschreibfehler oder Grammatikfehler. Vier Beistrichfehler oder zehn Abstandsfehler werden zu einem schweren Fehler zusammengefasst (Beurteilungsbogen, Beurteilungskriterium Nr. 15).

³ Erstellung des Bildes durch den Verfasser während des Führungstrainings am 23. Mai 2009.

Im Sinne einer Selbstverpflichtung zur **Einhaltung der Standards der Guten wissenschaftlichen Praxis** und der nationalen und internationalen Erklärungen zur **wissenschaftlichen Integrität**⁴ werden folgende Aspekte einer Bachelorarbeit als existentielle Prüfungsteile für die Beurteilung der Qualität einer Bachelorarbeit festgelegt:

1. Bachelorarbeiten ohne Forschungsfrage(n) werden negativ bewertet (vgl. Beurteilungsbogen, Beurteilungskriterium Nr. 5).
2. Bachelorarbeiten mit mehr als 10 schweren Fehlern in der Zitation von Quellen **oder** mit begründeten Zweifeln an der Einhaltung der wissenschaftlichen Integrität **oder** einer Verletzung der Standards der Guten wissenschaftlichen Praxis werden negativ beurteilt (vgl. Beurteilungsbogen, Beurteilungskriterium Nr. 14).

⁴ Vgl.: Österreichische Agentur für wissenschaftliche Integrität (2019). Richtlinie der Österreichischen Agentur für wissenschaftlichen Integrität zur Guten wissenschaftlichen Praxis. Wien. URL: https://oeawi.at/wp-content/uploads/2018/09/OeAWI_Brosch%C3%BCre_Web_2019.pdf. [22.02.2023].

4. Abfolge der Arbeit

Um eine einheitliche Abfolge der Inhalte der Bachelorarbeiten des FH-BaStg MilFü zu gewährleisten, sind die einzelnen Teilbereiche der Arbeit gemäß nachstehenden Vorgaben auszuführen.

Begründete Abweichungen von dieser Abfolge legt die jeweilige Betreuerin bzw. der jeweilige Betreuer fest.

4.1 Form der Abgabe

Die Form der Abgabe der **Rohfassung** der Bachelorarbeit – elektronisch oder in Papierform – regelt die Betreuerin bzw. der Betreuer (vgl. Kapitel 5.4).

Die **Endfassung** der Bachelorarbeit ist elektronisch im Word- und im Pdf-Format im Referat Studienangelegenheiten abzugeben. Eine zusätzliche Abgabe der Endfassung in Papierform ist durch die jeweilige Betreuerin bzw. den jeweiligen Betreuer festzulegen (vgl. Kapitel 5.4).

Bei positiver Begutachtung gibt die Betreuerin oder der Betreuer die Bachelorarbeit zum Binden frei (vgl. Kapitel 5.4).

4.2 Deckblatt und Bucheinband

Für die Bachelorarbeit ist das Deckblatt gemäß Kapitel 5.1 zu verwenden.

Der Bucheinband der gebundenen Bachelorarbeit ist in schwarzer Farbe anzufertigen. Die Beschriftung des Bucheinbandes ist gemäß Kapitel 5.2 auszuführen.

4.3 Abstracts

Unmittelbar nach dem Deckblatt sind **zwei Abstracts** anzuführen.

Der erste Abstract ist in der englischen Sprache, der zweite in der deutschen Sprache abzufassen.

Der Umfang eines Abstracts soll ca. 200 Wörter umfassen und eine kurze Zusammenfassung der Bachelorarbeit beschreiben.

Anschließend an den jeweiligen Abstract sind fünf bis sieben Schlagworte, getrennt durch Beistriche, welche auf das wesentliche Thema der Bachelorarbeit hinweisen, anzuführen.

Ein Abstract hat inklusive der Schlagworte eine Seite nicht zu überschreiten.

4.4 Inhaltsverzeichnis

Nach den Abstracts ist ein Inhaltsverzeichnis einzufügen. Auf der ersten Seite des Inhaltsverzeichnisses beginnt die Seitennummerierung der Bachelorarbeit (Beispiel: Seite 1 von 38).

Das Inhaltsverzeichnis zählt nicht zu den Textseiten und ist das erste Hauptkapitel der Bachelorarbeit.

Das Inhaltsverzeichnis ist in der Schriftart Arial, Schriftgröße 12-Standard sowie der Einrückung (d.h. der Abstand zwischen Kapitelzahl und Kapitelbezeichnung sowie der weiteren Gliederungstiefen) von einem Zentimeter zu formatieren.

Im Inhaltsverzeichnis sind nur die Hauptkapitel der 1. Ebene fett zu formatieren.

4.5 Abfolge und Textbausteine

Unter der Einhaltung nachstehender Sequenz (siehe Tabelle 3) bezüglich der Abfolge des Textes in den Textbausteinen ist die Stringenz gewährleistet und es werden unweigerlich alle Kriterien zu Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit eingehalten.

Umfang in der Arbeit		Kapitelnummer	Kapitelname
1 Seite		-	Deckblatt
ca. 200 Wörter		-	Abstract englisch 5-7 keywords
ca. 200 Wörter		-	Abstract deutsch 5-7 Schlagworte
je nach Bedarf		1.	Inhaltsverzeichnis
Textbausteine	ca. 250 Wörter	2.	Vorwort
	ca. 1.200 Wörter	3.	Einführung
	ca. 1.800 Wörter	4.	Forschungsstand und Forschungslücke
	ca. 250 Wörter	5.	Forschungsfragen
	ca. 800 Wörter	6.	Methodik
	ca. 4.000 Wörter	7.	Untersuchung und Untersuchungsergebnisse
	ca. 200 Wörter	8.	Einschränkung der Gültigkeit
	ca. 1.500 Wörter	9.	Ergebnisdiskussion
je nach Bedarf		10.	Literaturverzeichnis
je nach Bedarf		11.	Anhang
1 Seite		12.	Ehrenwörtliche Erklärung

Tabelle 3: Abfolge und Umfang der Textbausteine in einer Bachelorarbeit.⁵

⁵ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser, aktualisiert 2023.

Die grau markierten Textbausteine in Tabelle 3 bilden den Kern der Bachelorarbeit mit einem Umfang von ca. 10.000 Wörter (± 500 Wörter) reinen Textes.

Der in der Tabelle 3 angegebene Umfang an Wörtern in den jeweiligen Kapiteln stellt einen Richtwert zur Orientierung dar und kann sich innerhalb der Arbeit verschieben.

4.6 Inhalte der Textbausteine

In der nachstehenden Tabelle 4 werden die Inhalte des Abstracts und der jeweiligen Kapitel erläutert.

Kapitelname	Inhalt
Abstract	Beschreibt prägnant den Inhalt der Arbeit und gibt eine kurze Zusammenfassung.
1. Inhaltsverzeichnis	Inhaltsverzeichnis (aktualisiert).
2. Vorwort	Beschreibt den persönlichen Bezug zum Thema und gibt Platz für Danksagungen. Soll die Leserin und den Leser der Arbeit interessieren, zum Mitdenken ermutigen, von der Wichtigkeit der Arbeit überzeugen und somit zum Weiterlesen anregen.
3. Einführung	Soll die Leserin und den Leser zum Zugang und zur Konzeption, welche in der Arbeit beschrieben wird, hinführen. Das Forschungsproblem wird beschrieben. Definitionen und/oder Begriffserklärungen sind anzuführen, falls es für das Verständnis der Arbeit notwendig erscheint.
4. Forschungsstand und Forschungslücke	Der Forschungsstand skizziert die Landschaft der bisherigen Forschung auf dem gewählten Gebiet. Geht auf bestimmte Ausschnitte dieser Forschungslandschaft genauer ein, indem die Ergebnisse der recherchierten Forschungsarbeiten dargestellt werden. Die Forschungslücke deckt einen abgegrenzten Bereich in einem Ausschnitt der dargestellten Forschungslandschaft auf, in dem ein bestimmter Erkenntnisabschnitt noch nicht behandelt wurde. Es soll beschrieben werden, was bisher noch nicht untersucht wurde.
5. Forschungsfragen	Die Forschungsfragen leiten den gesamten Erkenntnisprozess der Arbeit. Die Forschungsfragen sind als Frage zu formulieren und sollen nicht mit ja/nein beantwortet werden können. Es sind bis zu fünf Unterfragen zulässig.

Fortsetzung der Tabelle 4 auf der nächsten Seite.

6. Methodik	<p>Es wird beschrieben, welche wissenschaftliche(n) Methodik(en) angewandt wird/werden, um die Forschungsfragen beantworten zu können.</p> <p>z.B. qualitative und/oder quantitative Methoden der empirischen Forschung oder Literaturanalysen etc.</p>
7. Untersuchung und Untersuchungsergebnisse	<p>Führt den Erkenntnisprozess im engeren Sinn vor, zeigt also, was konkret getan wurde, um die Forschungsfragen beantworten zu können (= Beschreibung der guten wissenschaftlichen Praxis).</p> <p>Bringt die Ergebnisse des Erkenntnisprozesses in eine übersichtliche Form und stellt somit die Ergebnisse der Untersuchungen in einer logischen Abfolge dar.</p> <p>Graphische Darstellungen sind sehr hilfreich, um die Beschreibung der Untersuchungsergebnisse zu unterstützen.</p> <p>In diesem Kapitel werden die einzelnen Forschungsfragen beantwortet.</p>
8. Ergebnisdiskussion	<p>Die Ergebnisse werden genauer betrachtet und vor dem Hintergrund verschiedener Positionen beleuchtet, hinterfragt und schließlich zu einer haltbaren Antwort auf die Forschungsfrage(n) umgearbeitet.</p> <p>Die wesentlichsten Erkenntnisse der durchgeführten Untersuchung werden dargestellt.</p> <p>Die gestellten Forschungsfragen werden wiederum angeführt und eindeutig und klar beantwortet.</p> <p>Die Verfasserin bzw. der Verfasser der Bachelorarbeit beleuchtet kritisch die eigene Arbeit und gibt einen Ausblick für weiterführende Forschungsarbeiten.</p>
9. Einschränkung der Gültigkeit	<p>Eine Verallgemeinerung der konkreten Ergebnisse wird diskutiert und auf das reduziert, was die gewählte Methodik und die eigene Untersuchung zulassen.</p> <p>Es soll eine eindeutige Aussage getätigt werden, für wen oder was die Ergebnisse der durchgeführten Untersuchung gelten und wen oder was die Ergebnisse der durchgeführten Untersuchung keine Gültigkeit haben.</p>
10. Literaturverzeichnis	<p>Es werden alle im Fließtext zitierten Quellen angeführt. Das Literaturverzeichnis ist nach Art der Quellen zu unterteilen (Beispiel: Monographien, Sammelbände, Fachzeitschriften, Dissertationen, Internetseiten etc.) und innerhalb der Unterteilung alphabetisch zu sortieren.</p>

Fortsetzung der Tabelle 4 auf der nächsten Seite.

11. Anhang	Hier sind optional Abkürzungs-, Abbildungs- sowie Tabellenverzeichnisse, Graue Literatur, Experteninterviews u.ä. oder sonstige Dokumente einzufügen.
12. Ehrenwörtliche Erklärung	Die letzte Seite der Bachelorarbeit bildet die ehrenwörtliche Erklärung. Hier endet die Seitennummerierung (z.B. Seite 53 von 53).

Tabelle 4: Inhalte der Textbausteine der Bachelorarbeit am BaStg Militärische Führung.⁶

⁶ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser, aktualisiert 2023.

4.7 Anhang

Die nachstehende Tabelle 5 legt die Reihenfolge und die Art der möglichen Anhänge im Kapitel 11 der Bachelorarbeit (vgl. Tabelle 4) fest. Es sind nur jene Kapitel anzuführen, die auch tatsächlich dargestellt werden (d.h. z.B. wenn keine Abkürzungen im Fließtext verwendet werden, wird auch kein Abkürzungsverzeichnis erstellt). Die Kapitelnummer, wie in Tabelle 5 dargestellt, ist in diesem Fall an die tatsächlich angeführten Anhänge anzupassen.

Kapitelnummer	Kapitelname	Anmerkungen
10.1	Abkürzungsverzeichnis	In alphabetischer Reihenfolge.
10.2	Abbildungsverzeichnis	Mit der Nummer und der Bezeichnung der Abbildung, Grafik oder des Bildes und der Seitennummer, auf der die Abbildung etc. in den Text eingefügt wurde, anführen.
10.3	Tabellenverzeichnis	Mit der Nummer der Tabelle und der Seitennummer, auf der die Tabelle im Text eingefügt wurde, anführen.
10.4	Graue Literatur	Falls Quellen verwendet werden, die öffentlich nicht zugänglich sind und keinem Geheimhaltungsvermerk unterliegen, ist die jeweils verwendete Seite zu kopieren und als Graue Literatur einzufügen.
10.5	Experteninterviews	Die durch die Interviewpartnerinnen original unterschriebenen Experteninterviews sind wie graue Literatur zu behandeln und im vollen Umfang anzuführen.
10.6	Sonstige Dokumente	Hier werden alle Dokumente oder Ausarbeitungen angeführt, die für die Arbeit verwendet wurden, jedoch in keine der oben angeführten Kategorien passen.

Tabelle 5: Abfolge der Anhänge in einer Bachelorarbeit.⁷

⁷ Erstellung der Tabelle durch den Verfasser, aktualisiert 2023.

4.8 Ehrenwörtliche Erklärung

Der nachstehende Text für die ehrenwörtliche Erklärung ist auf der letzten Seite der Bachelorarbeit (sowohl elektronisch als auch in der Printversion) anzuführen.

Bei allen abzugebenden gebundenen Exemplaren ist die ehrenwörtliche Erklärung im Original durch den Verfasser bzw. die Verfasserin der Bachelorarbeit zu unterschreiben.

Es ist eine Kapitelnummer gemäß Tabelle 4 zu vergeben. Die ehrenwörtliche Erklärung ist in das Inhaltsverzeichnis aufzunehmen.

Ehrenwörtliche Erklärung

Hiermit erkläre ich ehrenwörtlich, dass ich die vorliegende Bachelorarbeit eigenständig verfasste und die mit ihr unmittelbar verbundenen Arbeiten selbst durchführte. Die für die Bachelorarbeit verwendete Literatur sowie das Ausmaß der mir im gesamten Arbeitsvorgang gewährten Unterstützung sind ausnahmslos angegeben. Die Arbeit ist noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt worden und verletzt in keiner Weise die Rechte Dritter. Die in Papierform vorliegende Arbeit ist mit der digitalen Variante ident.

Ich bin mir über die Konsequenzen des Zuwiderhandelns bewusst. Unter anderem kann bei Nichtbeachtung der wissenschaftlichen Regeln die Bachelorarbeit annulliert werden, der Ausschluss von der Erlangung eines akademischen Grades kann erfolgen und es kann rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Diese Maßnahmen können auch angewendet werden, falls es sich erst nach Annahme und positiver Beurteilung der Bachelorarbeit herausstellt, dass es sich um ein Plagiat handelt.

Unterschrift

.....

(DGrd akad. Grad Vorname Name, akad. Grad)

Wiener Neustadt im Monat 20XX

5. Anhang

Nachfolgend werden die Anhänge zu dieser Regelung angeführt.

5.1 Deckblatt

Die Formatierung des Deckblattes ist gemäß nachstehender Abbildung 2 auszuführen.



Voller Titel der Bachelorarbeit

Bachelorarbeit

erstellt

von TT. Monat 20XX bis TT. Monat 20XX

am

Fachhochschul-Bachelorstudiengang Militärische Führung

an der

Theresianischen Militärakademie

Betreuer(in)}

DGrd akad. Grad Vorname Familienname, akad. Grad

Autor(in):

DGrd akad. Grad Vorname Familienname, akad. Grad

Wiener Neustadt, im Monat 20XX

Abbildung 2: Formatierung des Deckblattes.

- Schriftart: Arial
- **Titel der Bachelorarbeit:** in Schriftgröße 14-Standard und **fett**,
- Bezeichnung Bachelorarbeit: in Schriftgröße 14-Standard,
- restlicher Text am Deckblatt: in Schriftgröße 12-Standard.
- **Name des Autors bzw. der Autorin:** in Schriftgröße 14-Standard und **fett**
- Zeilenabstände 1,5 und Absatz 8 Pt.
- Der gesamte Text des Deckblattes ist zentriert auszurichten.

5.2 Bucheinband

Die Beschriftung des Buchdeckels/Bucheinbandes der gebundenen Bachelorarbeit ist gemäß nachstehender Abbildung 3 auszuführen.



Abbildung 3: Formatvorgaben für den Buchdeckel (Vorderseite).

- Farbe des Buchdeckels: schwarz
- Beschriftung der Vorderseite des Buchdeckels:
 - Schriftart: Arial-Standard
 - Schriftfarbe: Gold
 - Das Wort Bachelorarbeit in Schriftgröße 40-Standard.
 - Der Name der Autorin in Schriftgröße 20-Standard.
 - Der Abstand zwischen Namen und dem unteren Rand: 4cm.
- Der Buchrücken und die Rückseite des Buchdeckels: unbeschriftet.

5.3 Planungsphase für die Themenfindung (plan)

- Beim haupt- und nebenberuflichen Lehr- und Forschungspersonal des FH-BaStg MilFü meldet die bzw. der Studierende ein Arbeitsthemenfeld für die Bachelorarbeit **bis zum Ende der KW 46** ein. Eine mögliche Koordinierung von Themen im Vorfeld obliegt der Modulleitung, in Absprache mit den Betreuerinnen und den Betreuern.

Vorläufiges Thema der Bachelorarbeit	Handlungsfeld ⁸	Problemstellung ⁹	Betreuerin bzw. Betreuer	Studierende	Anmerkungen
			DGrd akad. Grad Vorname Name, akad. Grad	DGrd akad. Grad Vorname Name, akad. Grad	

Tabelle 6: Tabelle für die Einmeldung von Themen für die Bachelorarbeit.

- Als Betreuerin bzw. Betreuer steht das gesamte **haupt- und nebenberufliche Lehr- und Forschungspersonal des FH-BaStg MilFü** mit Abschluss gem. EQR 7 zur Verfügung.
- Zur Sicherstellung der Qualität ist bei der Betreuung ein ausgewogenes Verhältnis von Betreuungsleistung zur Anzahl der Studierenden zu beachten. Als Anhalt dient: Maximal drei Bachelorarbeiten pro Betreuerin bzw. Betreuer.
- Die Direktion des FH-BaStg MilFü legt eine Person fest, welche die Einzeleinmeldungen in eine Gesamtliste **bis zur KW 46** (Freitag) überträgt.

⁸ Ein **Handlungsfeld** wird durch komplexe berufliche, gesellschaftliche und/oder private Aufgaben und Problemstellungen bestimmt. Bei der Bewältigung der Aufgabenstellung innerhalb des Handlungsfeldes agiert das Individuum kognitiv, sozial-kommunikativ, gegenständlich-materiell und emotional. Beispiele hierzu sind u.a. Dienstbetrieb, Ausbildung, Einsatzvorbereitung, Einsatz, dienstfreie Zeit u.ä.

⁹ Die **Problemstellung** ist als Herausforderung zu verstehen, welche durch die Beantwortung der Forschungsfrage in der Bachelorarbeit untersucht wird. Die Problemstellung ist in der Bachelorarbeit zu beschreiben und muss einen Bezug zum Theresianischen Führungsmodell haben. Beispiele hierzu sind: Vorbild oder Werte von Führungskräften; Wünsche, Einstellung, Interessen oder Bedürfnisse von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern; Eignung und Neigung in der Berufswahl Soldat; Lob und Tadel als Führungsinstrument; Materialerhaltung; Nachhaltigkeitsthemen; Führungshandeln in einem ausgewählten Bedrohungsszenarium u.ä. Diese müssen in der Themenformulierung auf Zielgruppen/Rollen fokussiert werden.

- **Bis zum Ende der KW 48** haben alle Studierenden des dritten Semesters das Themengenehmigungsformular im Referat Studienangelegenheiten (unterschrieben durch den Betreuer bzw. die Betreuerin und der Studierenden) zwecks Vorlage zur Unterschrift an den Studiengangleiter abzugeben.

5.4 Durchführungsphase für die Bachelorarbeit (do)

Die Studierenden erstellen mit der Betreuerin oder dem Betreuer einen Zeitplan sowie einen Betreuungsplan und ein Planungskonzept bis zur Abgabe der Endfassung der Bachelorarbeit. Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

- Die Abgabe der **Rohfassung der Bachelorarbeit** ist bis **zum Ende der KW 44** des 5. Semesters durchzuführen. Die Form der Abgabe – elektronisch oder in Papierform – regelt die Betreuerin bzw. der Betreuer. Die Rohfassung ist nicht zu beurteilen und verfolgt den Zweck, dass die Betreuerin oder der Betreuer eine Rückmeldung auf formale, inhaltliche und sonstige gravierende Fehler der Bachelorarbeit bis zur **KW 47** durchführt.
- Die **Abgabe der Endfassung der Bachelorarbeit hat bis zur KW 51 (Mittwoch)** zu erfolgen. Die Endfassung ist elektronisch im Word- und im Pdf-Format im Referat Studienangelegenheiten abzugeben. Eine zusätzliche Abgabe der Endfassung in Papierform ist durch die jeweilige Betreuerin bzw. den jeweiligen Betreuer festzulegen. **Es ist zunächst keine gebundene Version abzugeben.**
- Die Betreuerin bzw. der Betreuer beurteilt die Bachelorarbeit in qualitativer und quantitativer Hinsicht gemäß Kapitel 5.7 dieser Regelung bis spätestens zur **KW 8** des 6. Semesters.
- Bei positiver Begutachtung gibt die Betreuerin oder der Betreuer die Bachelorarbeit zum Binden frei. Es ist die **beurteilte Arbeit ohne Ausbesserungen** zu binden. Die Information an die Studierenden über die Beurteilung der Bachelorarbeiten erfolgt durch das Referat Studienangelegenheiten.

- Bei negativer Begutachtung ist eine Überarbeitungsphase bis zum Ende der **KW 14** anzuordnen (= 1. Wiederholungsprüfung).
- Bei einer neuerlichen negativen Begutachtung ist eine Überarbeitungsphase bis zum Ende der **KW 20** anzuordnen (= 2. Wiederholungsprüfung [kommissionell]).
- Bei einer neuerlichen negativen Begutachtung ist eine Überarbeitungsphase – ohne Betreuung – bis zum Ende der **KW 26** anzuordnen (= 3. Wiederholungsprüfung [kommissionell]).

5.5 Nachbereitungsphase für die Bachelorarbeit (check)

Die Betreuerinnen und Betreuer der Bachelorarbeit dokumentieren während der Betreuungsphase den Betreuungsverlauf, dabei sind auch die Themenfindungsphase und der Betreuungsverlauf aus Sicht der Studierenden zu erfassen.

Die Betreuerinnen und Betreuer der Bachelorarbeit übermitteln ihre Anregungen für eine Optimierung des Betreuungsprozesses an das Referat Evaluierung.

5.6 Verbesserungsphase für die Bachelorarbeit (act)

Auf Basis der Meldungen der Betreuerinnen und Betreuer an das Referat Evaluierung erstellt das Referat Evaluierung die Punkte zur Qualitätsverbesserung, welche in weiterer Folge in diese Regelung aufzunehmen sind.

Um die Verbesserungen sofort für den Folgejahrgang wirksam werden zu lassen, sind diese **bis zur KW 27** dem Studiengangsleiter des FH-BaStg MilFü vorzuschlagen und auf dessen Anordnung in diese Regelung einzuwirken. Die Studiengangsleitung des FH-BaStg MilFü entscheidet auf Basis dieses Vorschlages über die weitere Vorgangsweise.

5.7 Beurteilungsbogen für die Bachelorarbeit

Beurteilungsbogen Bachelorarbeit – Deckblatt

Studentin/Student:

	Fachhochschul- Bachelorstudiengang Militärische Führung
Dienstgrad akademischer Grad NAME Vorname, akademischer Grad	Heimatinstitution

Art und Titel der Arbeit:

Bachelorarbeit	
Art	Titel der Arbeit

Daten der Betreuerin/Co-Betreuerin bzw. des Betreuers/Co-Betreuers:

Betreuer/in			
Co- Betreuer/in			
Art	an- kreuzen	Dienstgrad akademischer Grad NAME Vorname, akademischer Grad	Heimatinstitution der (Co-) Betreuerin bzw. des (Co-) Betreuers

Ort und Datum der Beurteilung durch die (Co-) Betreuerin bzw. den (Co-) Betreuer:

Ort	TT. Monat JJJJ

Punkte (quantitativ) und Note (quantitativ und qualitativ) gemäß der Beurteilung durch die (Co-)Betreuerin bzw. den (Co-)Betreuer:

Punkte	Punkte (ankreuzen)	Noten in Zahlen	Noten in Deutsch	ECTS- Note	Noten in englischer Sprache	GESAMTNOTE (ankreuzen)
93-100		1	Sehr gut	A	With high distinction	
81-92		2	Gut	B	With distinction	
71-80		3	Befriedigend	C, D	On an average	
60-70		4	Genügend	E	Below average	
0-59		5	Nicht genügend	F	Not satisfied (failed)	

.....
(Unterschrift der [Co-] Betreuerin bzw. des [Co-]Betreuers)

Teil 1 – Wissenschaftlicher Zugang & Inhalt:

Nr.	Beschreibung	Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
1	Abstract: Es wird der Inhalt prägnant beschrieben und eine kurze Zusammenfassung der Arbeit gegeben.	4	
2	Vorwort: Der persönliche Bezug zum Thema wird beschrieben und regt zum Weiterlesen an.	2	
3	Einführung: Es ist das Forschungsproblem beschrieben. Definitionen und/oder Begriffserklärungen sind angeführt.	6	
4	Forschungsstand und Forschungslücke: Eine dem Zweck entsprechende Literaturrecherche wurde durchgeführt, um zu vermeiden, dass die beschriebene Problematik ein zweites Mal behandelt wird. Es wird beschrieben, was bisher noch nicht untersucht wurde (=Forschungslücke).	10	
5	Forschungsfragen: Die Frage(n) beziehen sich auf die Forschungslücke und auf das Thema der Arbeit. Die Forschungsfragen sind als Frage formuliert und können nicht mit ja/nein beantwortet werden. Es wurden bis zu fünf Unterfragen stringent abgeleitet. Auf Kapitel 3.7 Qualität der Arbeit dieser Regelung wird hingewiesen!	4	
6	Methodik: Es ist beschrieben, welche wissenschaftliche(n) Methodik(en) angewandt werden, um die Forschungsfragen beantworten zu können.	5	
7	Untersuchung und Untersuchungsergebnisse: Die Ergebnisse werden inhaltlich richtig dargestellt. Die Untersuchung und die Untersuchungsergebnisse beziehen sich auf die Forschungsfrage(n). Es ist eine klare Linie („roter Faden“) erkennbar, wie der Autor bzw. die Autorin das beschriebene Problem löst. Die Forschungsfragen werden beantwortet. Die Formulierungen sind verständlich, eindeutig und präzise. Es werden Fachtermini korrekt verwendet und beschrieben.	25	
8	Ergebnisdiskussion: Die Ergebnisse werden genauer betrachtet und vor dem Hintergrund verschiedener Positionen beleuchtet und hinterfragt. Die wesentlichsten Erkenntnisse der durchgeführten Untersuchung werden komprimiert dargestellt. Die eigene Arbeit wird kritisch beleuchtet. Ein Ausblick für weiterführende Forschungsarbeiten wird gemacht. Die gestellten Forschungsfragen werden wiederum angeführt und eindeutig beantwortet.	8	
9	Einschränkung der Gültigkeit: Eine Verallgemeinerung der konkreten Ergebnisse wird diskutiert und auf das reduziert, was die gewählte Methodik und die eigene Untersuchung zulassen.	2	
10	Literaturverzeichnis: alle zitierten Quellen sind vollständig angeführt.	2	
11	Anhang: Alle notwendigen Anhänge sind gem. der Regelung in der richtigen Reihenfolge angeführt.	2	
	Summe:	70	

Teil 2 – Formalkriterien, Zitationen sowie Rechtschreibung & Grammatik:

Nr.	Beschreibung	Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
12	Der Umfang der Bachelorarbeit von 10.000 Wörtern (± 500) wurde eingehalten. Überschreitungen wurden mit der (Co-)Betreuerin bzw. dem (Co-)Betreuer abgesprochen. Arbeiten mit weniger als 7.500 Wörtern sind negativ zu beurteilen. (Pro 200 Wörter Abweichung minus 0,5 Punkte).	5	
13	Die Formatierungen (Deckblatt, Seitenränder, Fußnoten, Schriftart und Schriftgrößen, Zeilenabstände, Zeichenabstände etc.) entsprechen den formalen Vorgaben dieser Regelung. (Vier Satzzeichenfehler oder zehn Abstandsfehler kreieren 1 schweren Fehler minus 1 Punkt) Negativzahlen sind möglich.	5	
14	Zitationen sind gemäß der Regelung angegeben. Fremd- und Eigenquellen sind vollständig angeführt. Die Prinzipien wissenschaftlicher Integrität und Standards der Guten wissenschaftlichen Praxis werden eingehalten. Auf Kapitel 3.7 Qualität der Arbeit dieser Regelung wird hingewiesen! (1 falsche oder nicht gemachte Zitation minus 1 Punkt).	10	
15	Rechtschreibung und Grammatik entsprechen der aktuellen deutschen Rechtschreibung. Gendersensible Formulierungen wurden gewählt. Auf Kapitel 3.7 Qualität der Arbeit dieser Regelung wird hingewiesen! (1 Fehler minus 1 Punkt). Negativzahlen sind möglich.	10	
Summe:		30	

Wichtige Anmerkung:**Auf Kapitel 3.7 Qualität der Arbeit dieser Regelung wird hingewiesen!**

- Falls die Beurteilungspunkte mit der **Nr. 5** oder der **Nr. 14** oder der **Nr. 15** null (0) ergeben, ist die Arbeit negativ zu beurteilen.

Gesamtsumme der erreichten Punkte	Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
	100	

Anmerkungen durch die (Co-)Betreuerin bzw. den (Co-)Betreuer	
--	--

Qualitatives Gutachten

Studentin/Student:

	Fachhochschul- Bachelorstudiengang Militärische Führung
Dienstgrad akademischer Grad NAME Vorname, akademischer Grad	Heimatinstitution

Art und Titel der Arbeit:

Bachelorarbeit	
Art	Titel der Arbeit

Statistik	Gesamtanzahl der Seiten	
	Gesamtanzahl der Wörter (ausschließlich Textseiten)	
	Gesamtanzahl der Abbildungen, Grafiken und Bilder	
	Gesamtanzahl der Tabellen	
	Gesamtanzahl verschiedener Quellen (Monografien, Fachzeitschriften, Sammelbände, Homepages etc.)	

Kommentar der (Co-)Betreuerin bzw. des (Co-) Betreuers zu:

Inhalt und Qualität der Bachelorarbeit	
--	--

Wissenschaftlicher methodischer Zugang durch die Autorin bzw. den Autor	
--	--

Notwendige Sorgfalt der Autorin bzw. des Autors	
--	--

Auf Basis des quantitativen und qualitativen Gutachtens wird die Gesamtnote durch die (Co-)Betreuerin bzw. den (Co-)Betreuer folgendermaßen festgelegt:	Noten auf Deutsch		ECTS- Noten	Noten auf Englisch	Gesamtnote (ankreuzen)
	1	Sehr gut	A	With high distinction	
	2	Gut	B	With distinction	
	3	Befriedigend	C, D	On an average	
	4	Genügend	E	Below average	
	5	Nicht genügend	F	Not satisfied (failed)	

.....
(Unterschrift der [Co-]Betreuerin bzw. des [Co-]Betreuers)